

Kompetent, innovativ, erfolgreich: Das Berufskolleg

...so lautete das Motto des vlbs-Delegiertentages 2013 in Neuss. Die Kompetenz, Innovationskraft und der Erfolg der Berufskollegs lässt sich an drei Themenkomplexen exemplarisch transparent machen: an den Schülerinnen und Schülern, den Lehrerinnen und Lehrern und an den BK als Kompetenzzentren in der Region. Diesen Leitartikel möchte ich denjenigen widmen, die im Zentrum unserer Bildungsbemühungen stehen: Schülerinnen und Schülern unserer Berufskollegs.

Berufskollegs sind für die SuS besonders **kompetent**, weil sie die 565.000 Schüler/innen auf das Berufsleben gezielt vorbereiten und professionalisieren. Für 374.000 SuS ist die duale Berufsausbildung in der Berufsschule und für weitere 191.000 SuS sind die VZ-Schulformen des Berufskollegs ein ausgezeichnetes Karriere-Sprungbrett.

Deutschland hat die Wirtschafts- und Finanzkrise in der EU u.a. deshalb gut gemeistert, weil es eine breite Basis an qualifizierten Facharbeitern/innen hat. Durch das duale Ausbildungssystem verfügt Deutschland über einen stabilen personellen Unterbau. Betriebe und BK sorgen gemeinsam (!) für diesen Erfolg. Darüber hinaus haben die BK mit ihren Vollzeit-schulformen die Schwankungen auf dem Arbeitsmarkt abgefangen, denn die Betriebe bilden nur nach aktuellem Bedarf aus. Dies zeigte sich 2012 insbesondere an der in Deutschland mit 7,9% niedrigsten Jugendarbeitslosigkeit im EU-Vergleich. Demgegenüber waren in Griechenland und Spanien 50%, in Italien 35% und in Frankreich 22% der Jugendlichen ohne Arbeit.

Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der APO-BK wird die Abschaf-



fung der BG- und BFS-Bildungsgänge diskutiert. Aber ohne garantierte Ausbildungsplätze für diese jungen Menschen führt das automatisch in den Bereich „Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag“. Dies kann nicht gewollt sein, denn für jeden soll ja ein Abschluss mit Anschluss ermöglicht werden.

Berufskollegs sind für seine SuS **innovativ und erfolgreich**: Dies zeigt sich in den berufsqualifizierenden vollzeitschulischen Ausbildungsgängen, in den Berufsfachschulen und in den 345 anerkannten dualen Ausbildungsberufen, von denen viele völlig neu sind oder neu geordnet wurden. BK sind besonders in Innovationsprozessen von Wirtschaft und Gesellschaft involviert, indem sie diese abbilden und mitgestalten. Gleichzeitig verbessern die BK durch ihre Anpassungsfähigkeit die Berufschancen der Jugendlichen.

Im vergangenen Schuljahr haben 77.600 SuS Voll- und Teilzeitklassen am BK besucht, die auf Ausbildung und Beruf vorbereiten oder bis zur FOR führen! Diese Bildungsgänge der BK sind für junge Menschen keine Warteschleifen!

Sie bieten vielmehr die Chance...

■ auf einen höheren Bildungsabschluss mit beruflicher Grundbildung: Das ist gelebte Bildungs-Durchlässigkeit!

- die Berufswahl fundierter und authentischer zu treffen: Das ist das Sprungbrett für die berufliche Karriere.
- einen Ausbildungsplatz zu erhalten: Das ist eine Ausbildungsplatzgarantie.
- neue Motivation durch berufliche Bildung zu erfahren: Bildungsinhalte „begreifen“.
- auf persönliche und berufliche Kompetenzentwicklung: So werden sie für die Wirtschaft interessant!

Weitere 129.300 SuS besuchen Vollzeit-Schulformen am BK, die zu FHR und AHR führen. Für diese SuS sind BK keine Warteschleife. Sie sind viel mehr erforderlich, weil sie diesen jungen Menschen ein Karrieresprungbrett in eine hoch qualifizierte und anspruchsvolle Ausbildung oder ein Ingenieur- oder naturwissenschaftliches Studium bieten. Wie will die Industrie ihren zukünftigen Bedarf an Ingenieuren und Wissenschaftler abdecken, wenn hier BK nicht weiterhin ihre hervorragende Qualifizierungsarbeit leisten? Gilt Berufswahlfreiheit nach Abschluss der Sek I nur für Gymnasiasten? Dürfen nur Gymnasiasten ein Hochschulstudium anstreben?

Die Warteschleifendiskussion ist außerdem irreführend, weil Industrie, Handwerk und Handel bei 124.000 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen im Jahr 2012 für die 191.000 SuS der BK-Vollzeitschulformen keine Ausbildungs-garantie abgeben können.

*Ihr
Wilhelm Schröder,
vlbs Landesvorsitzender*